STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2009/084
öffentlich		
Datum 22.06.2009	Aktenzeichen III.1/52.25.08.01	Federführend: Frau Janke

Betreff

Mietkostenzuschuss für die DLRG zur Anmietung von Räumlichkeiten für die Vereinsarbeit

Beratungsfolge	Datum	Berichterstatter
Gremium Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	02.07.2009	

Beschlussvorschlag:

Die DLRG Ahrensburg erhält einen monatlichen Mietkostenzuschuss in Höhe der tatsächlichen Kaltmiete von zurzeit 311 €

Der Mietvertrag wird zum 1. September 2009 geschlossen.

Die monatlichen Betriebskosten trägt die DLRG.

Für das Haushaltsjahr 2009 werden im Rahmen des Nachtragshaushaltes Mittel in Höhe von 1.244 € (4 x 311 €) bereitgestellt.

Für die Haushaltsjahre 2010 ff. wird jeweils ein Zuschuss in Höhe der tatsächlichen monatlichen Kaltmiete von zurzeit insgesamt 3.732 € bereitgestellt.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 19. April 2009 beantragt die DLRG Ahrensburg einen Mietkostenzuschuss für die Anmietung einer Wohnung im Reeshoop 55c, die im Eigentum der Stadt befindlich ist. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Die DLRG sucht seit Jahren nach einer Räumlichkeit, um Vereinsveranstaltungen und Jugendarbeit sowie Sitzungen und Besprechungen durchführen zu können. Die DLRG könnte nun eine Wohnung im Reeshoop 55 für ihre Vereinsarbeit anmieten. Der Fachdienst ZGW ist bereit, einen Mietvertrag abzuschließen, sieht jedoch die Kostentragung von Miete und Nebenkosten durch die DLRG vor. Die DLRG ist als gemeinnütziger Verein nicht in der Lage, die hohen Kosten zu tragen und bittet daher um Bezuschussung durch die Stadt.

Bei den Räumlichkeiten im Reeshoop handelt es sich um eine Wohnung der Stadt Ahrensburg, die nicht über die Satzung zur Benutzung von städtischen Räumen und Sportstätten durch Dritte erfasst wird. Daher kann keine kostenfreie Überlassung auf Grundlage

dieser Satzung erfolgen.

Die Stadt Ahrensburg bezuschusst die vorwiegend ehrenamtlich erbrachte Arbeit der Sportvereine und stellt auch anderen Vereinen Sporthäuser und Ähnliches, wie zum Beispiel Sporthaus Reeshoop für den ATSV oder Sporthaus Am Hagen für den SSC Hagen, kostenlos zur Verfügung. Die Übernahme der Kaltmiete in Form eines monatlichen Zuschusses entspricht somit dem Zweck der Förderung der Vereinsarbeit und stellt die DLRG nicht besser als andere Vereine in vergleichbarer Lage. Die DLRG ist auch bereit, sich ihrem eigenen Finanzspielraum entsprechend an der Kostentragung für die Wohnung in Form der Übernahme der Nebenkosten zu beteiligen.

Die Gewährung des städtischen Zuschusses wäre faktisch nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden, da die Ausgaben von Haushaltsmitteln im Budget Sport durch die Mehreinnahmen im Budget Mieteinnahmen der Stadt vollständig gedeckt werden. Es handelt sich vielmehr um eine interne Verrechnung analog zum Beispiel zu den Verrechnungen der Nutzungsgebühren für die städtischen Sporthallen.

Um die Vereinsarbeit der DLRG aktiv zu unterstützen und auch vor dem Hintergrund, dass der Kostenfaktor von 311 € monatlich eher gering ist, wird vorgeschlagen, dem Antrag der DLRG auf Bezuschussung der Wohnungskosten in Höhe der Kaltmiete zuzustimmen.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

Antrag der DLRG